

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

N^o 119.

Bierunddreißigster Jahrgang.

Dienstag den 14. Oktober 1873.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Gemeindebehörden.

Dieselben werden angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß bei Eintritt feuchter Witterung mit Einwerfen der Vicinalstraßen begonnen wird, welchem ein gründliches Abziehen des Morastes unmittelbar vorangehen muß.

Sodann sind die die Straße überhängenden Bäume, soweit sie den Verkehr belästigen, auszudünnen, und endlich sind die Straßengräben, sobald das Laub der Bäume abgefallen sein wird, auszuschlagen.

Der Oberamtswegmeister wird zu geeigneter Zeit mit seinen Visitationen beginnen, und über den Vollzug obiger Anordnungen wachen.

Den 11. Okt. 1873.

K. Oberamt.
Schüsler.

Waiblingen.

An die gem. Äemter.

Oberamts-Epar.-Cassier Müller in Heidenheim hat eine Zinstabelle nach der neuen Reichswährung nebst Zeitberechnungs- und Reductionstabelle mit 10 verschiedenen Zinsberechnungen (3—6 1/2%) von 1—365 Tagen nach dem bekannten Kraft'schen Formular angefertigt.

Da es zweckmäßig erscheint, daß auf dem Rathhaus und in dem Haus der öffentlichen Rechnung sich eine solche Tabelle befindet, so wird den Schultheißenämtern ein Bestellzettel zukommen auf welchem etwaige Bestellungen binnen 6 Tagen bei dem Oberamt gemacht werden können. Von denjenigen Gemeinden, von welchen der Bestellzettel binnen dieser Frist nicht zurückkommt, wird angenommen, daß sie keine Bestellungen machen wollen.

Am 13. Okt. 1873.

K. Oberamt.
Schüsler.

Waiblingen.

Verschollener.

Johann Georg Reinhardt von Kleinheppach, geb. am 16. Juli 1803 ist verschollen.

Er und etwaige unbekannte Rechtsnachfolger desselben werden aufgefordert, sich binnen

90 Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein pflegschaftlich verwaltetes Vermögen von ca. 500 fl. an seine hier bekannten Erben vertheilt werden würde.

Den 11. Oktober 1873.

K. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In nachbenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundene Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Rezek ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Waiblingen, den 1. Okt. 1873.

Königl. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Ausreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Waiblingen.	1. Okt. 1873.	Rudolf Beyerle, Drechsler und Schirmmacher in Winnenden, früher anständig in Weil der Stadt.	10. Dezbr. Vorm. 9 Uhr.	Winnenden.	Keine Liegenenschaft.

An die Gemeinderäthe und H. H. Verwaltungs-Actuare. Vertheilung der directen Staatssteuer auf die Gemeinden des Oberamtsbezirks für die ersten 4 Monate des Stats-Jahres 1873/74 u. Vertheilung des Amtschadens pro 1. Juli 1873/74.

Nach der Verfügung des R. Finanz-Ministeriums vom 9. Juni 1873 (Reg.-Blatt S. 240) ist die für das Stats-Jahr 1872/73 verwilligte Grund-Gefäll-Gebäude- und Gewerbe-Steuer mit 3,900,000 fl. bis 31. Okt. 1873 somit auf die ersten 4 Monate des Stats-Jahrs 1873/74 fortzuerheben.

Die Vertheilung auf die einzelnen Amtsbezirke ist in dem Regierungsblatt Nr. 21 d. J. durch Verfügung des R. Steuer-Kollegiums vom 17. Juni d. J. ausgeführt, wonach es den hiesigen Oberamtsbezirk für das ganze Jahr betrifft:

Grund-Steuer	40939 fl.	
Gebäude-Steuer	8231 fl.	
Gewerbe-Steuer	4539 fl.	
		Zusammen 53709 fl.
		17909 fl.

und auf 4 Monate

Die Unter-Ausbeilung auf die einzelnen Gemeinden ist hienach ausgeführt und haben sich die Gemeindebehörden und Verwaltungsactuare wegen Abschluß der Steuerlaß- und Repartitions-Geschäfte an die bestehenden Vorschriften zu halten.

Durch Amts-Verwaltungs-Beschluß v. 13. Aug. d. J. ist die Amtschadens-Umlage v. 1873/74. auf 9000 fl. festgesetzt und dieser Beschluß durch hohen Regierungs-Erlaß v. 19. Aug. 1873. n. 5778 genehmigt worden.

Die Vertheilung findet sich ebenfalls in der nachstehenden Uebersicht.

Waiblingen, den 8. Okt. 1873.

R. Oberamt.
Schäfler.

Namen der Orte.	Staats-Steuer-Umlage.			Haupt-Betrag.		Betreff der Gemeindepacellen an der Jahres-Grundsteuer des Haupt-Orts.	Amtschadens-Umlage.		Zusammen Staatssteuer zur Amtschadens-Umlage.	Jahres-Betreff an Amtschaden.
	Grund-Steuer.	Gebäude-Steuer.	Gewerbe-Cataster.	der Jahres-Steuer.	auf 4 Monate unter Abrechnung auf Gulden		Grund-Steuer.	Gebäude-Steuer.		
1., Waiblingen.	5675 49	1385 34	1086 51	8148 14	2716		75 58	56 48	8281	1359 2
2., Winnenden.	3670 59	1242 58	1325 34	6239 31	2079		60 23		6299 54	1035 18
3., Baach mit Pfeilhof.	379 36	50 22	5 19	435 17	145				435 17	71 31
4., Beinstein.	1745 24	286 11	106 44	2138 19	713		27 34		2165 53	355 56
5., Birkmannweiler mit a) Burkhards Hof. b) Buchenbacher Hof. c) Wald bei Buchenbach	875 19	145 34	66 13	1087 6	362	73 fl. 34 fr. 88 fl. 10 fr. 92 fl. 28 fr.			1087 6	178 38
6., Dittensfeld.	2392 2	308 56	128 13	2829 11	943				2829 11	464 55
7., Breuningsweiler	302 54	71 52	12 14	387	129		57 35		444 35	73 4
8., Brezenacker mit a) Volkhardtsmühle.	213 3	47 8	17 25	277 36	92	19 fl. 21 fr.			277 36	45 37
9., Bürg mit Schulerhof.	330 1	61 34	14 10	405 45	135	69 fl. 23 fr.	79 51		485 36	79 48
10., Buch.	292 39	85 55	23 45	402 19	134		10 24		412 43	67 49
11., Endersbach.	2834 33	328 55	117 43	3281 11	1093		54 28	39 16	3374 55	554 34
12., Großheppach.	2848 44	393 23	158 24	3400 31	1133		37 3		3437 34	564 54
13., Hanweiler.	175 53	73 42	5 7	254 42	84				254 42	41 51
14., Hegnach.	816 13	178 23	55 21	1049 57	350		31 30		1081 27	177 44
15., Herdtmannsweiler mit a) Theil von Degenhof	854 47	164 27	50 10	1069 24	356		70 4		1139 28	186 30
16., Hochberg mit a) Kirshenhardt Hof.	783 48	398 21	189 56	1372 5	457	123 fl. 26 fr. 189 fl. 3 fr.	77 51		1449 56	238 11
17., Hochdorf.	551 13	116 38	58 50	726 41	242		166 36		893 17	146 48
18., Höfen mit a) Ruizen-Mühle.	234 56	80 56	38 48	354 40	118	1 fl. 25 fr.			354 40	58 17
19., Hohenacker mit a) Zillhardt Hof.	1360 50	215 9	60 33	1636 32	545		5 15		1641 47	269 48
20., Kleinheppach.	712 34	109 10	29 53	851 37	283				851 37	139 14
21., Korb.	1928 53	434 34	178 11	2541 38	847				2541 38	417 40
22., Leutenbach.	1826 9	217 13	85 8	2128 30	709		2 6		2130 36	350 7
23., Neckarrens.	1174 32	305 57	165 46	1646 15	549		4 25		1650 40	271 16
24., Neimersbach.	625 31	92 52	21 11	739 34	246				739 34	121 31
25., Neustadt.	1684 18	279 15	80 30	2044 3	681		4 13		2048 16	336 35
26., Debernhardt.	310 25	38 40	4 27	353 32	117				353 32	58 6
27., Deschelbronn.	320 21	58 24	21 58	400 43	133		50		450 43	74 4
28., Doppelsböh. m.	578 33	110 41	96 2	785 16	261		1 30		786 46	129 17
29., Reichenbach mit a) Lehnenberg. b) Specht Hof.	318 4	66 36	9 56	394 36	131	118 fl. 29 fr. 63 fl. 25 fr.			394 36	64 51
30., Nettersburg mit a) Dreuelhof. b) Rieselhof. c) Linsen Hof.	590 15	108 58	29 5	728 18	242	39 fl. 2 fr. 14 fl. 17 fr. 18 fl. 22 fr.	100 10		828 28	136 9
31., Schwaibheim.	2365 17	331 52	150 15	2847 24	949		21 11		2868 35	471 24
32., Steinach.	346 14	59 33	40 1	445 48	148				445 48	73 15
33., Strümpfelbach.	1819 11	381 17	105 17	2305 45	768				2305 45	378 54
	40939	8231	4539	53709			938 7	96 4	54743 11	8992 38

Bemerkung: Unter obigen Cataster-Summen sind begriffen nur zur Staats-Steuer heibetragspflichtig Grund-Cataster bei No. 15. 4 fl. 45 fr. Amtschaden 43 fr. bei No. 20. 4 fl. 36 fr. Grundsteuer 44. Amtschaden bei No. 1. Geb. Cataster 3856 fl. 15 fr. Amtschaden 1 fl. 48 fr. Staats-Steuer 11 fl. 3 fr. um welche die berechneten Beträge an Amtschaden wieder gekürzt wurden.
Z. B. Amtspfleger Steinbuch.

Bachnung. Verdingung

von Arbeiten zum Bau eines Pfarrhauses in Oppenweiler.

Da bei den früheren Ausschreiben der vorgenannten Arbeiten vom 19ten Juni und 22. Juli d. J. die für die Ausführung der Maurer und Steinhauer-Arbeiten eingelaufenen Offerte die höhere Genehmigung nicht erhalten haben und die Verdingungs-Termine entsprechend verlängert worden sind, so werden sämtliche Arbeiten wiederholt zur Vergebung im Wege schriftlicher Submission ausgeschieden.

Es sind veranschlagt die Arbeiten für:

1., das Graben	174 fl. 41 fr.
2., Maurer und Steinhauer	5671 fl. 11 fr.
3., Gipfer	591 fl. 31 fr.
4., Zimmermann	3029 fl. 21 fr.
5., Schreiner	1375 fl. 14 fr.
6., Glaser	405 fl. 12 fr.
7., Schloffer	929 fl. 56 fr.
8., Flaschner	242 fl. 34 fr.
9., Anstreichen	311 fl. 12 fr.
10., Pflasterer	210 fl. — fr.
11., Schieferbeder	725 fl. — fr.

Voranschlags-Pläne und Accords-Bedingungen können in der Kameralamtstanzlei in Bachnung täglich eingesehen werden.

Accords-Viebhaber werden eingeladen, ihre Submissions-Offerte, in welchen der Abstreich an den Voranschlags-Preisen in Prozenten angegeben sein muß, schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot für das Pfarrhaus = Bauwesen in Oppenweiler
spätestens bis

30. Oktbr. d. J. Vormittags 8 Uhr

bei dem Kameralamt Bachnung einzureichen.

Die Eingaben werden sofort an demselben Tage Vormittags 9 Uhr auf der Kameralamtstanzlei eröffnet, wobei die Submittenden anwohnen können.

Den Unterzeichneten unbekannte Unternehmer haben ihren Angeboten die erforderlichen Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnisse beizufügen.

Bachnung den 9. Okt. 1873.

K. Kameralamt K. Bezirksbauamt
Maier. Fuchs.

Stuttgart.

Mein Verkaufslokal

befindet sich jetzt parterre im

Gasthof z. Adler

am Markt, und habe ich daselbst einen gänzlichen

Ausverkauf

meiner sämtlichen Waaren veranstaltet.

Die Preise gegen früher sind bedeutend herabgesetzt, so daß Jedermann Anlaß zum kaufen finden wird. Das Lager enthält:

Flanelle, Lamas, Popelins, Nips, Orleans, Lüstre, Alpacas, Croise, Chalie, Tibet's, Zig, Bengle, Unterrockstoffe, Jacken, sowie Shawls und Halstücher in allen Arten.

Eine große Auswahl gewirkte viereckige und Doppel-Shawls zu auffallend billigen Preisen.

J. Rosenstock,

parterre im Gasthof z. Adler
am Markt in Stuttgart.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen

Feinstes

Brillant-Grdöl

empfiehlt billigt

Ph. Fr. Weiß, Wittwe.

Waiblingen.

3 Viertel schönen

Stoppelflee

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein freundliches heizbares

Zimmer

an eine ältere Person oder an einen soliden Schlafgänger zu vermieten.

Wer? sagt die Red.

Waiblingen

Unterzeichneter empfiehlt sich im

Ofen-Setzen

und putzen jeder Konstruktion.

Jung Friedrich Kurz, Hafner, wohnhaft bei der Heinrichsmühle.

Waiblingen.

Einen amerikanischen

Ofen

sucht zu kaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Zu vermieten.

An der Stuttgarter Straße ist eine

Wohnung

von 3 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, und eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Kammer zu vermieten

Zu erfragen bei der Expedition.

Esslingen.

Gegen doppelte Sicherheit bin ich beauftragt anzuleihen:

**15,000, 14,000,
1,800, 1,500, 400,
200,**

zu suchen:

10,000, 4,900, 2,000, 130
Gulden

Amtsnotar Combe.

Geldgesuch.

Gegen gute Versicherung werden sogleich oder bis Martini

1200 fl.

und auf Lichtmeß 400 fl. zu 6% aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion. (23)

Waiblingen.
Unterzeichneter verkauft aufträglich Samstag den 18. d. M. vor dem

Faß:



ca. 7 Eimer reingehalteneu 1865er
Korber,
4 Eimer 1872er Wein,

wozu ich Liebhaber einlade.

Carl Kielmeyer, Rothgerber.

St u t t g a r t.

Unterzeichnete erlauben sich, ihr reichhaltiges Lager in:

O e f e n

als:

Amerikaner-, Cremitage-, Hopewell-, Bott-, Postament-,
Wormser-, und Regulirfüll-Defen,

ferner in:

Montirten Dachfenstern, Kesseln, Gusspflügen Walz- &
Schmideisen, Blechen, Stahl, Stiften, u. s. M.

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zugleich zeigen wir hiemit an, daß wir altes Gußeisen in Gegen-
rechnung zu 3 fl. 36 kr. per Centner abnehmen.

Essinger & Rosengart,

Krahenstraße.

T a g e s - N e u i g k e i t e n.

Stuttgart, 11. Okt. Das Reg.-Blatt enthält eine Be-
kanntmachung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens,
betreffend Ergänzungen der Militär-Ersatz-Anstruktion vom 26.
März 1868 und der Verordnung, betreffend die Organisation der
Landwehrbehörden und die Dienstverhältnisse der Mannschaften
des Beurlaubtenstandes vom 5. September 1867. Vom 20. Sept.
1873.

Die Aufhebung der Polizeistunden und die Eröffnung
immer neuer Wirthschaften führt allmählich zu Uebelständen und
Beschwerden. In Stuttgart beklagt man sich über das Lärmen
und Schreien in einer Anzahl kleiner Wirthschaften, besonders in
der mittlern Stadt, rechts und links von der Königsstraße, wo
öfters bis Mitternacht, ja bis 2 Uhr bei geöffneten Fenstern und
Thüren geschrien und getobt werde, zuweilen werde auch in lu-
multuirender Weise einer der Gäste an die Luft gesetzt. Der
Fremde könne das Erstaunen über solche Sitten nicht unterdrücken.
Die Polizei kümmerge sich um den Abend- und Nachtdienst nicht
gehörig, oder sei sie nicht zahlreich genug und ihre Verwendung
nicht geregelt. Auf letztern Punkt bezüglich gibt nun das Stutt-
garter Stadtpolizeiamt eine Erklärung ab, daß in den letzten
Wochen wegen nächtlicher Ruhestörungen 120 Personen angezeigt,
132 Tage Arrest und 231 fl. Geldstrafen erkannt worden seien.
Einer allgemeinen Wiedereinführung der Polizeistunde, oder einer
Einführung derselben für gewisse Wirthschaften stünden gewichtige
Bedenken im Wege. Unläugbar ist, daß wir Schwaben jetzt schon
in Bezug auf die Anzahl der Wirthshauserecße den größten, in
moralischer Hinsicht am meisten verrufenen Städten es gleichthun,
daß ferner eine Menge der Schwurgerichtsfälle im Wirthshaus
ihren Ausgangspunkt haben. So war letzten Sonntag zu Stutt-
gart in der Klosterstraße eine Rauferei der Gäste, welche sich
auf offener Straße fortsetzte. Ein Holzspalter Möbmer, der des
Wegs kam und bei dem Streit unbetheiligt war, bekam im Ge-
tummel des nächtlichen Raufhandels einen Stich in den Rücken,
daß er bald darauf den Geist aufgab. Dieser Fall, zusammen-
gekommen mit tausend ähnlichen, erweckt die Vorempfindung, als
ob wir amerikanischen Zuständen und einer Zeit tiefen sittlichen
Verfalls entgegengingen.

Heilbronn, 11. Okt. Vom 25. August bis 10. Oktober
erkrankt 180, gestorben 86, genesen 93 Personen. Vom 10. bis

„Weiße Lebens-Essenz“

aus der Munderfinger Apotheke
die sich durch ihre vortreffliche un-
übertroffene Wirkung bei den hart-
näckigsten Nagen- und Unterleibsbe-
schwerden so rasch und allgemein
eingeführt hat, ist allen Leidenden
nicht genug zu empfehlen und sollte
dieses ausgezeichnete wirklich unent-
behrliche Hausmittel in keinem Hause
fehlen.

Stets frisch vorrätzig bei Herrn
Apotheker
Leuze in Winnenden.

Waiblingen.

500 bis 600 fl.

sind gegen gute Güterversicherung so-
gleich zum Ausleihen parat
Anträge vermittelt die Redaktion.

Ulmer Münsterloose

35 kr. p. Stück

Wildbader Kirchen-

bau-Loose

35 kr. p. Stück
empfehl
C. F. Bud.

11. Oktober sind neuerkrankt 2, gestorben 1 Person. Gesamt-
zahl der Erkrankten 182, der Gestorbenen 87, der Genesenen 93.
Noch in Behandlung 2 Personen.

Gaildorf, 9. Okt. In der vergangenen Nacht nach 11
Uhr wurden wir durch Feuerlärm erschreckt: es brannte in der
eine halbe Stunde von hier entfernten Vares'schen Kunstmühle
in Großaltdorf. Dieselbe, im Jahre 1866 nach neuester Konstruk-
tion ausgeführt, ist nebst vielen Frucht und Mehlvorräthen gänz-
lich niedergebrannt, auch wurde das daneben stehende Wohnhaus
mit Rundenmühle beschädigt. Die Entstehung des Brandes ist
unbekannt. Das Mobiliar ist versichert.

Epyer, 10. Okt. Vom 9. bis 10. Oktober kamen hier
15 Erkrankungen an Cholera vor, davon 6 Todesfälle. Ge-
sammeltand: 289 Erkrankungen, 159 Todesfälle.

Paris, 11. Okt. Nachrichten aus Versailles bestätigen,
daß der Herzog d'Anmale durch den Kriegsminister und den Mi-
nister des Auswärtigen bei der deutschen Regierung um Erlaub-
niß zur Besichtigung der Schlachtfelder Lothringens nachgesucht
habe, und daß die deutsche Regierung geantwortet habe, sie sähe
es lieber, der Herzog unternehme die Reise nicht.

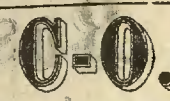
Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt
am 11. Okt. 1873.

Dinkel pr. Centner	7 fl. 24 kr.	7 fl. 18 kr.	7 fl. — kr.
Haber pr. Centner	5 fl. 34 kr.	5 fl. 27 kr.	5 fl. 18 kr.
Berle pr. Centner	6 fl. 12 kr.	6 fl. 12 kr.	6 fl. 12 kr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt
am 8. Oktbr. 1873.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise.			Höchster Niederster Preis. Preis.	
	Höcher	Mittler	Nteter	fl.	kr.
Dinkel pr. Centr.	7 32 7	23 7 15	7 45 7	—	—
Haber „	5 17 5	12 5 7	5 27 5	—	—

Seine Majestät der König haben den Wiederzu-
sammentritt der vertagten Ständeversammlung auf Dienstag den
21. Oktober d. J. bestimmt.



Nächsten Donnerstag den 16. d. M. Abendsunterhaltung
durch einen Clavier- und Violin-Virtuosen.
Zahlreiches Erscheinen mit Familie wäre erwünscht.